

wie die Herren, die im Claridge wohnten. Aber natürlich war das nur eine Vermutung. Denn vielleicht war alles in Wirklichkeit viel einfacher. Vielleicht waren gerade die großen Mörder elegant und hatten das Aussehen Ivar Kreugers. Dann wäre freilich dieser hier nur ein mittlerer oder einer von den kleinen Mördern gewesen – eine Möglichkeit, für die es allerdings auch keine Anhaltspunkte gab. Denn schließlich war es ebenso gut denkbar, daß gerade dieser da der größte aller Mörder war, der Präsident sozusagen über alle Mordgesellschaften der Welt. Man konnte das nicht wissen. Der Zufall spielt manchmal sehr merkwürdig im Leben.

Der Mörder war im übrigen sehr gemütlich geworden. Er zog seine Briertasche hervor und entnahm ihr ein paar Photos. »Sie müssen sich die Bilder von meinem Jungen ansehen«, sagte er zu Madame. »Fünf Jahre ist das ganze Kerlchen, hier sehen Sie, sitzt er im Boot, hier steht er auf seinen kleinen Skiern.« Madame war ganz begeistert. Monsieur dagegen hatte eine Frage. »Apropos«, meinte er, »was denken Sie von Canadian Pacific? Soll ich halten oder verkaufen?« Das aber war zu viel des Guten. Des Mörders Gesicht erstarrte zu Stein. Monsieur und Madame erschrakten heftig. Sie sahen auch, daß den Mörder jetzt nichts zum Sprechen bringen konnte, er blickte bewegungslos und unergründlich vor sich hin.

Eugenie aber sagte sich: Vielleicht tut er nur so, einfach weil er von der Börse nichts versteht. Aber der Mörder schien im Augenblick zu wissen, was sie dachte, er sah sie an und sie spürte im Rücken eine Kälte, so wie sie sie noch nie empfunden hatte.

Jetzt konnte niemand sprechen. Der Diener trug den Nachtschisch ab und brachte das Obst. Alle sahen auf den Mörder. Er rührte sich nicht. Nur einmal zwirbelte er am rechten Ende seines Schnurrbarts. Ein kleiner dünner Rauch stieg daraus auf. Aber das dauerte nur einen Augenblick. Trotzdem wußte man, daß etwas geschehen würde. Die Zeit ging jetzt sehr schnell. Zugleich füllten sich auch die Minuten mit dem, was man erwartete, jede kommende Minute um einiges mehr als die abgelaufene. Man sah, daß die Minuten immer höher stiegen, in ihrem Inneren preßte sich mehr und mehr zusammen, sie waren schon längst bis zum äußersten Rande voll, es war ein Wunder, daß sie nicht zerplatzten. Plötzlich aber – ganz unerwartet – kam eine vollständig leere Minute. Gerade während dieser Minute stand der Mörder auf. Mit ausgestrecktem Arm, hoch in